



RBS
Wohnen +
Vertrauen

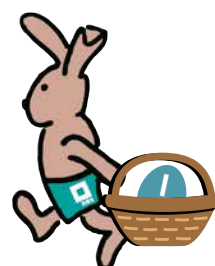


Warum Rot uns wärmt und Blau uns beruhigt
Die Macht der Farben

01 | 26

Lesezeichen

Das Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,

die Tage werden wieder länger, die ersten Blumen recken ihre Köpfe aus der Erde – und mit jedem Sonnenstrahl fühlen wir uns vitaler und tatkräftiger. Der Frühling bringt neue Energie und Lebensfreude mit sich. Umso schöner ist es, dass wir uns auch bei der RBS über die ersten Ergebnisse unserer Mieterbefragung freuen dürfen. Sie bestätigen, was ich auch im Alltag immer wieder wahrnehme: Unsere Mieterinnen und Mieter fühlen sich bei uns wohl und leben gern in unseren Quartieren.

Spannend sind natürlich auch Kritikpunkte und Anregungen, die wir nun herausarbeiten und für Verbesserungen nutzen möchten. In jedem Fall schon mal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen und an der Umfrage teilgenommen haben. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Umfrage-Gewinnspiels durfte ich bereits in der Geschäftsstelle willkommen heißen. Zwei Preisträger haben sich allerdings noch nicht gemeldet. Den Beitrag zur Mieterbefragung finden Sie auf Seite 5. Lesen Sie sich ihn daher bitte gut durch und prüfen Sie ggf. Ihre Gewinnzahl.

Der Frühling beschert uns in diesem Jahr übrigens nicht nur erste Blumen, sondern auch ein farbenfroheres Kundenmagazin, dem wir zum 20. Geburtstag eine kleine Schönheitskur verpasst haben. Ich hoffe, Ihnen gefällt die neue Aufmachung, und wünsche Ihnen ein farbenfrohes Frühjahr, ein ebensolches Osterfest und alles Gute für 2026.

Ihre Sabine Merschjohann



Mit unserem digitalen Mieterportal können Sie bequem:

- Dokumente verwalten
- Meldungen vornehmen
- Neuigkeiten einsehen



Wenn Not am Mann ist ...



Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12:00 und 16:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8:00 und 16:30 Uhr folgende Rufnummer an:

0 22 02 / 95 22 33

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 0 22 02 / 95 22 0 oder info@rbs-wohnen.de aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Investitionen in gutes Wohnen



Auch in den vergangenen Monaten haben wir kräftig in unseren Bestand investiert, um mit vielen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen die Wohnqualität zu erhalten und auszubauen. Ein Hauptaugenmerk lag dabei wie schon so oft auf dem Ausbau von Wärmepumpen und PV-Anlagen. Schritt für Schritt ermöglichen wir unseren Mieterinnen und Mietern damit eine nachhaltige, günstige und zukunftssichere Heiztechnik.

Erweiterung des Parkplatzes in der Carl-Sonnenschein-Straße 1-3

Durch Erd- und Pflasterarbeiten konnten hier sieben zusätzliche Stellplätze geschaffen und das Parkplatzangebot für die Mieterinnen und Mieter spürbar verbessert werden. Die Arbeiten wurden im Juli 2025 abgeschlossen. Die RBS investierte hierfür rund 30.000 Euro.



Neues Heizsystem für die Maria-Juchacz-Straße 5

Wir haben das bestehende Gasbrennwertsystem erneuert und durch eine moderne Wärmepumpe ergänzt. Das neue Heizsystem ist deutlich energieeffizienter und umweltfreundlicher und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. Investiert wurden rund 60.000 Euro in diese Maßnahme.



Pflasterarbeiten in der Siedlung Richard-Zanders-Straße

Die Zuwegungen waren sichtbar in die Jahre gekommen und mussten erneuert werden. Dabei wurde darauf geachtet, unbeschädigtes Pflaster auf den Gehwegen weiterzuverwenden, um Ressourcen zu schonen. Die Arbeiten konnten im Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 64.000 Euro.



Photovoltaik-Pilotprojekt in der Schmidt-Blegge-Straße

In der Schmidt-Blegge-Straße nutzen wir erstmals konsequent die Dachflächen mehrerer Wohngebäude zur Stromerzeugung. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden fünf Mehrfamilienhäuser mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Die Anlagen wurden Ende 2025 installiert und gehen in Kürze in Betrieb, sobald der Energieversorger die Zähler ausgetauscht hat. Mit einer Investition von rund 90.000 Euro sammeln wir hier wichtige Erfahrungen für den zukünftigen Ausbau erneuerbarer Energien im Bestand.



Neue Heiztechnik in der Robert-Schuman-Straße 34-36

Hier haben wir die alte Heizungsanlage demontiert und durch eine moderne Wärmepumpe ersetzt. Die neue Anlage sorgt für eine emissionsfreie Wärmeversorgung, günstigere Verbrauchswerte, einen höheren Wohnkomfort sowie eine größere Betriebssicherheit. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 130.000 Euro.

Heizungsmodernisierung in der Velsenstraße 2-6

Auch hier haben wir das Heizungssystem umfassend modernisiert. Die Maßnahme umfasste den Austausch der bestehenden Heizungsanlage, Arbeiten an der Sanitär- und Elektroinstallation sowie die Montage einer umweltfreundlichen Wärmepumpe. Rund 95.000 Euro investierten wir hier in die Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit der Wohnanlage.



Erste Leerung ab dem 1. Oktober 2026

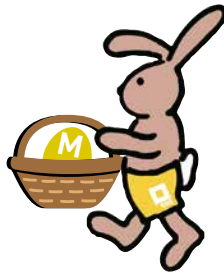
Gelbe Tonnen in Bergisch Gladbach

Vielleicht haben Sie es schon mitbekommen: In Bergisch Gladbach wird die Entsorgung der „Gelben Säcke“ auf „Gelbe Tonnen“ umgestellt. In den kommenden Monaten wird der Entsorgungsbetrieb entsprechend viele Gelbe Tonnen verteilen und diese dann erstmalig am 1. Oktober 2026 auch leeren. Wir haben nachgefragt und uns die wichtigsten Fragen beantworten lassen.



Wer bekommt eine Gelbe Tonne?

Die Gelben Tonnen werden analog zu den Blauen Tonnen (Papier) aufgestellt. Haushalte mit zwei Blauen Tonnen beispielsweise erhalten folgerichtig auch zwei Gelbe Tonnen. Für Mehrfamilienhäuser, die bereits einen Gelben Container nutzen, ändert sich nichts.



Wann kommt meine Gelbe Tonne?

Der Entsorger plant, die Gelben Tonnen zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober auszuteilen. Wichtig: Die neuen Tonnen werden trotzdem erst ab dem 1. Oktober 2026 geleert. Sie besitzen einen Chip, der erst zu diesem Datum aktiviert wird.

Wie lange darf ich die Gelben Säcke noch nutzen?

Es wird eine Übergangszeit geben: Zwischen dem 1. Oktober 2026 und dem 31.01.2027 können Sie sowohl die Gelben Säcke als auch die Gelbe Tonne nutzen. Ab dem 1. Februar 2027 werden Gelbe Säcke dann nicht mehr mitgenommen.

Und wo wird meine Gelbe Tonne stehen?

Das ist eine nicht ganz einfach zu beantwortende Frage. Derzeit sind unsere technischen Mitarbeiter im Bestand unterwegs und überprüfen, ob Abfallplätze ggf. vergrößert oder umgestaltet werden müssen. Sollte es zu größeren Änderungen kommen, werden wir Sie zeitnah informieren.

Hätten Sie das gewusst?

Die Gelotologie

Und warum ist Lachen so gesund?



Wie bereits das Sprichwort „Lachen ist gesund“ zeigt, gilt das Lachen als heilend und gesundheitsfördernd – doch warum ist das so? Nicht verwunderlich, dass sich aus dieser Frage eine ganze Forschungsrichtung entwickelt hat: die Gelotologie.



Die Wissenschaft des Lachens, die Gelotologie, gibt es schon länger, als so mancher denkt. Bereits Platon und Aristoteles philosophierten im alten Griechenland über Auswirkungen von Gelächter. Sie kamen jedoch zu dem Ergebnis, dass Lachen der Inbegriff des Bösen sei und nur auf Kosten des Unglücks anderer zustande käme.

Die Meinung der alten Griechen in allen Ehren, doch sie übersahen, dass Lachen noch vieles mehr sein kann als bloßes Auslachen. Der Volksmund weiß das schon längst und besagt „Lachen ist die beste Medizin“. Nicht verwunderlich, dass sich diese Ansicht auch in der Wissenschaft etablieren konnte: Der Psychiater William F. Fry

rief 1964 die Gelotologie ins Leben, als er an der Stanford University die körperlichen Auswirkungen des Lachens erforschte.

Die Gelotologen sind sich sicher, dass Lachen einen positiven Effekt auf das menschliche Wohlbefinden hat. Zum einen fand man heraus, dass sich die Ausschüttung der Stresshormone Adrenalin und Kortison verringert. Zum anderen konnte gezeigt werden, dass sich die Produktion des Glückshormons Serotonin beim Lachen erhöht. Dieser Effekt ist besonders für depressive oder gestresste Menschen nicht zu unterschätzen. Untersuchungen aus den USA lassen außerdem vermuten, dass regelmäßiges Lachen das Immun-

system des Körpers stärkt. Belege für das Aktivieren von Tumorabwehrmechanismen stehen noch aus, aber auch hier lassen sich positive Beispiele aus dem Klinikalltag finden.

Daneben sind es aber auch eine gesteigerte Sauerstoffaufnahme, eine verbesserte Durchblutung sowie ein angeregter Stoffwechsel, die das Lachen zu einem wahren Gesundheits- und Energiekick machen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die positiven Effekte, die Lachen in der Kommunikation hat. Ein nettes Lächeln zur Begrüßung oder das herzliche gemeinsame Lachen verfehlen im zwischenmenschlichen Austausch nur selten ihren Zweck.

Relaunch unserer Lesezeichen

20 Jahre – 60 Ausgaben



Wer unser Kundenmagazin aufmerksam liest, wird es bestätigen können:

In den letzten 20 Jahren sind bereits 60 Ausgaben erschienen – eine schöner als die andere. Damit das auch so bleibt, haben wir unserer „Lesezeichen“ eine kleine Schönheitskur verpasst. Sie wirkt offener, luftiger und auch der Innenteil ist mit unseren Farben und kleinen Icons aufgewertet worden. Wir hoffen, dass Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die neue Aufmachung gefällt, und wünschen weiterhin viel Spaß bei der Lektüre.

In eigener Sache

Großes Dankeschön für viele Rückmeldungen

Ihre Meinung zählt!



Unsere Mieterbefragung 2025 ist erfolgreich beendet worden. Nun stecken wir mitten in der Auswertung. Bevor wir Ihnen die Ergebnisse in der kommenden Ausgabe detailliert vorstellen, möchten wir uns schon jetzt herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Ihre Unterstützung und Ihr Interesse sind für uns wichtige Signale, weiterzumachen und noch besser zu werden.



Bei der Mieterbefragung ging es um (Erkenntnis-)Gewinn: Geschäftsführerin Sabine Merschjohann überreichte acht von zehn Preisträgern ihre 250-Euro-Einkaufsgutscheine, die unter allen Teilnehmenden verlost worden waren.

So eine Umfrage kostet Zeit und Mühen und soll daher auch belohnt werden. Um Ihnen die Teilnahme „zu versüßen“, verlost wir unter allen Rücksendungen zehn Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 250 Euro. Acht Gewinnerinnen und Gewinner haben ihre Preise bereits freudestrahlend im Foyer der RBS entgegengenommen. Zwei Glückspilze sind jedoch bisher unauffindbar. Da die Umfrage anonym verlief, besitzen wir keine direkten Kontaktdaten, sondern nur die Gewinnnummern.

Sofern sich bis dahin niemand meldet, werden wir das Geld an ein soziales Projekt in einem unserer Quartiere spenden.

Neben den Gewinnen hatte die Mieterbefragung auch einen sozialen Mehrwert. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendete die RBS an den Verein DESWOS e. V., der sich weltweit für menschenwürdiges Wohnen einsetzt. Durch die hohe Teilnahme kam so eine beachtliche Spendensumme von 1.840 Euro zusammen. Vielen Dank für Ihr großes Interesse und zahlreiche Teilnahme.

Bitte melden Sie sich unbedingt bis zum 30. April 2026 bei uns, wenn Sie die Gewinnnummer **0740** oder **1888** besitzen.

Warum Rot uns wärmt und Blau uns beruhigt

Die Macht der Farben



Ein aktivierendes Rot, ein fröhliches Orange oder ein motivierendes Grün – viele Menschen schreiben Farben bestimmte Wirkungen auf unsere Gefühlswelt zu. Was auf den ersten Blick nach esoterischem Wunschdenken klingt, hat einen sehr realen Hintergrund. Denn Farben sind die ersten Sinneseindrücke, die unser Gehirn verarbeitet. Ihre Wirkungen auf unser Unterbewusstsein lassen sich klar belegen und wissenschaftlich nutzen: zur Raumgestaltung, für unser Wohlbefinden und sogar zur Heilung.

Es werde Licht!

Beginnen wir ganz am Anfang: Als die Evolution uns formte, spielten Farben eine wesentliche Rolle beim täglichen Überlebenskampf. Rot gab es als Wunde, als reife Frucht oder als Erregungssignal. Blau war der offene Himmel oder ein ruhiges Gewässer. Grün waren die Pflanzen, die nach einem kalten Winter wieder neues Leben versprachen. Der Urzeitmensch, der auf diese Signale „richtig“ reagierte, hatte einen Überlebensvorteil, was ihn letztlich zu dem machte, der wir heute sind. Das Spannende dabei: Dieses evolutionäre Erbe sorgt dafür, dass wir Farben sehr schnell im Gehirn verarbeiten, wir realisieren sie noch vor Formen oder Bewegungen. Wir denken nicht darüber nach, sondern „fühlen“ sie eher.

Farben im Alltag

Diese Wirkungen von Farben nutzen wir heute ständig. Eine Ampel ist rot, weil wir rund 300.000 Jahre lang darauf konditioniert wurden, dass rote Dinge unsere ungeteilte Aufmerksamkeit verdienen. Eine Verletzung, eine reife Frucht, ein giftiger Käfer, ein erregter Mitmensch, ein loderndes Feuer – Rot wurde zur Signalfarbe. Und genau daher kann Rot uns auch heute noch wahlweise erregen, motivieren oder auch „wärmen“. Tatsächlich erhöht Rot nachweislich unseren Herzschlag und unseren Blutdruck minimal, was subjektiv als Wärme wahrgenommen wird.

Blau hingegen beruhigt uns, weil ein blauer Himmel unseren Vorfahren einen sonnigen, sorglosen Tag versprach. Und genau diese Wirkung wird heute beispielsweise in der Werbung eingesetzt. „Blau macht glücklich“ lautete einst eine Werbekampagne von VW, die Älteren werden sich erinnern. Vor allem Versicherungen, Banken oder Technologieunternehmen nutzen Blau, um Vertrauen, Seriosität und Zuverlässigkeit zu signalisieren.

Auch wir nutzen Farbe!

Ein gutes Beispiel für Farbwirkungen ist übrigens auch Ihre RBS. Obwohl wir insgesamt sechs „Hausfarben“ haben, also Farben, die zur Gestaltung unserer Broschüren, Websites, Anzeigen usw. eingesetzt werden, nutzen wir am häufigsten Rot und Blau.

Und unser Rot ist eben nicht knallig und grell, sondern etwas dunkler, um Wärme und Häuslichkeit zu signalisieren.

Wir sind nicht nur Urmensch!

Zusätzlich zu diesen biologisch-angeborenen Farbwirkungen gibt es natürlich auch individuelle Wirkungen, die durch unsere kulturelle Prägung oder persönliche Erlebnisse entstehen. Wer in einem rosa Kinderzimmer aufgewachsen ist, verbindet Rosa stärker mit Geborgenheit. Wer hingegen als Kind z. B. lange Zeit in einem grüngestrichenen Krankenzimmer ausharren musste, begegnet der Farbe mit mehr Widerwillen. Farben sind dadurch letztlich auch Geschmackssache.

Und: Farben können kulturell gelernt werden. In vielen asiatischen Ländern wie Indien, China, Japan ist beispielsweise Weiß die Farbe der Trauer. Weiße Kleidung oder ein komplett weiß gestaltetes Büro erzielt demnach eine ganz andere Wirkung als in westlichen Ländern.



Dies hat kulturelle bzw. religiöse Gründe: Während im Westen der Tod als ewige Finsternis wahrgenommen und mit Schwarz assoziiert wurde, sah man ihn im Osten eher als den Übergang in eine neue Existenz, was mit Klarheit, Reinheit und Weiß verbunden wurde.

Mit Farben heilen

Sogar in der Medizin werden Farben genutzt. Bei der sogenannten Chromotherapie oder Farb- und Farblichttherapie werden Patienten mit farbigem Licht bestrahlt, um körperliche und psychische Krankheiten zu heilen oder ihnen vorzubeugen. Diese relativ junge Forschungsrichtung steckt noch in den Kinderschuhen, doch in der Gestaltung von Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen setzt man längst auf die beruhigende, ausgleichende und aktivierende Wirkung von Farben.

2019 wurde am Helios-Universitätsklinikum Wuppertal untersucht, welchen Einfluss Farbgestaltung von Intensivstationen auf das Wohlbefinden, den Gesundheitszustand und Medikamentenverbrauch der Patienten hat. Das Ergebnis: Eine farbenfrohe Gestaltung steigerte das Wohnbefinden um 62,7 % und der Medikamentenverbrauch sank um 30,1 %.

Farbgestaltung für zu Hause

Wenn es um die eigenen vier Wände geht, gilt grundsätzlich: Erlaubt ist, was gefällt. Hören Sie einfach auf Ihr Herz und nutzen Sie die Farben, die Ihnen am besten gefallen bzw. die Ihnen guttun. Wer hingegen etwas Inspiration sucht, findet in folgenden Tipps vielleicht die richtige Anregung.



Wohnzimmer:

Nutzen Sie warme Farben wie Beige und Erdtöne, die gern mit Orange und Gelb kombiniert werden. Auch kräftige Akzente in Grün und Rot schaffen Wohlfühlatmosphäre.

Bad:

Blau und Türkis assoziieren Hygiene und Frische, während natürliche Farbtöne wie Beige und Grün ein Bad mit Wellness-Charakter zaubern.

Flur:

Dezente Farben wie Weiß, Creme, Beige oder auch ein helles Gelb passen zur eher funktionalen Flurgestaltung. Farbakzente in Rot oder frischem Grün heißen jeden willkommen.

Küche/Esszimmer:

Warme Farben wie Gelb, Rot oder Orange schenken Geborgenheit und regen die Kommunikation an – ideal um Gäste zu bewirten oder gut gelaunt in den Tag zu starten.

Schlafzimmer:

Natürliche Farben wie Erdtöne, Beige oder ein zartes Grün laden zur Entspannung ein. Auch die beruhigende Wirkung eines sanften Blaus kann für schöne Träume sorgen.

Arbeitszimmer:

Türkis, Gelb oder Grün unterstützen die Konzentration und sorgen für eine ruhige, entspannte Arbeitsatmosphäre.



Tipps und Einblicke

Der perfekte Azubi-Start

Wer eine Ausbildung beginnt, entdeckt viel Neues, muss sich in den Arbeitsalltag allerdings erst einmal hineinfinden. Unsere Auszubildenden berichten, was ihnen geholfen hat und warum sie ihre Entscheidung nie bereut haben.



Neue Strukturen, feste Arbeitszeiten, digitale Tools und viele unbekannte Abläufe können anfangs überwältigend wirken. Doch genau hier liegt auch die Chance: Der Einstieg bietet die Möglichkeit, Schritt für Schritt in die Berufswelt hineinzuwachsen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Wichtig ist vor allem, sich selbst Zeit zu geben und den Anspruch an Perfektion beiseitezulegen. Niemand startet mit vollständigem Wissen und Lernen gehört dazu.

Ein optimaler Start beginnt mit einer offenen und positiven Einstellung. Wer neugierig ist, aufmerksam zuhört und Interesse zeigt, findet sich schneller zurecht. Gerade zu Beginn hilft es, Aufgaben zu strukturieren, Notizen zu machen und sich klare Ziele für den Tag zu setzen. Das schafft Sicherheit und gibt Orientierung.

Auch Fragen zu stellen, ist essenziell: Sie zeigen Engagement und helfen, Abläufe besser zu verstehen. Im Büroalltag sind Kommunikation und Zusammenarbeit unabdingbar; ein freundliches Auftreten und gegenseitiger Respekt erleichtern den Einstieg ins Team und fördern ein angenehmes Arbeitsklima.

Besonders für Azubis ohne Vorerfahrung ist es wichtig, den Umgang mit neuen Herausforderungen als Lernprozess zu sehen. Fehler passieren und sind vollkommen normal. Entscheidend ist, daraus zu lernen und offen mit Rückmeldungen umzugehen. Feedback von Ausbilderinnen, Ausbildern oder Kolleginnen und Kollegen hilft dabei, sich weiterzuentwickeln und die eigenen Stärken auszubauen. Mit der Zeit wächst nicht nur das Fachwissen, sondern auch das Selbstvertrauen im Arbeitsalltag.

Organisation und Eigeninitiative spielen ebenfalls eine große Rolle. Wer Aufgaben gewissenhaft erledigt, Verantwortung übernimmt und mitdenkt, zeigt Motivation und Zuverlässigkeit. Gleichzeitig sollte man sich nicht scheuen, Unterstützung anzunehmen. Teamarbeit ist ein zentraler Bestandteil des Büroalltags. Ein guter Ausbildungsstart bedeutet daher nicht, alles allein schaffen zu müssen, sondern gemeinsam zu wachsen und voneinander zu lernen.

Der Frühling steht für Neuanfang, Entwicklung und frische Perspektiven, genau wie der Start in die Ausbildung. Mit Offenheit, Geduld und Engagement wird aus anfänglicher Unsicherheit schnell Routine. So wird der Einstieg in den Arbeitsalltag nicht nur erfolgreich, sondern auch zu einer wertvollen und prägenden Erfahrung auf dem Weg ins Berufsleben.

In eigener Sache

Doppelte Freude

Neuigkeiten aus dem Team



Willkommen, Frau Brombach!

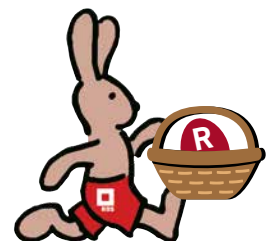
Am 1. August 2025 hat Anna Brombach ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns begonnen. Mit viel Interesse und Engagement erhält sie nun Einblicke in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Abläufe, lernt viele neue Leute kennen und freut sich über abwechslungsreiche, spannende Arbeitstage. In ihrer Freizeit geht Frau Brombach gerne ins Fitnessstudio, spielt Tennis oder verbringt Zeit mit Freunden und Familie.



Azubi trifft Ex-Azubi: Seit August letzten Jahres ist Frau Brombach (l.) die neue Kollegin von Frau Draga, die wir zu unserer großen Freude übernehmen durften.

Schön, dass Sie bleiben, Frau Draga!

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung zur Immobilienkauffrau haben wir Frau Draga im Sommer 2025 in unser Team übernommen. Sie ist nun als Objektverwalterin verantwortlich für die Siedlungen rund um die Richard-Zanders-Straße und Scheidt-bachstraße sowie die Siedlung in der Martin-Luther-King-Straße. Zusätzlich bildet sie sich nebenberuflich zur Immobilienfachwirtin weiter und freut sich auf viele weitere berufliche Erfahrungen. Privat ist Frau Draga eine leidenschaftliche Tänzerin und hat mit ihrem Team bereits an vielen Tanzturnieren erfolgreich teilgenommen. Besonders lateinamerikanische Tänze haben es ihr angetan.





Großer Dank an unsere nebenamtlichen Hausmeister

Traditioneller Neujahrsempfang

Am Freitag, den 16. Januar 2026, fand in unseren Büroräumen der traditionelle Neujahrsempfang für unsere nebenamtlichen Hausmeister statt. In herzlicher Atmosphäre genoss das gesamte Team der RBS ein geselliges Beisammensein mit Suppen, Fingerfood und einem Glas Sekt.

Unsere Geschäftsführerin Sabine Merschjohann nutzte die Gelegenheit, um sich im Namen des gesamten Teams für das Engagement und die Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Zugleich gab sie einen motivierenden Ausblick auf die Aufgaben und Ziele für 2026.

Unsere nebenamtlichen Hausmeister sind für uns ein großer Gewinn. Viele von ihnen sind langjährige Mieter, die als erfahrene Rentner auf Minijobbasis tätig sind. Mit viel Einsatzfreude und einem wachen Blick kümmern sie sich um die Grünpflege, Müllentsorgung und Ordnung in unseren Siedlungen. So entlasten sie unser hauptamtliches Team, das sich dadurch verstärkt um Projekte mit größerem Koordinations- oder Fachbedarf kümmern kann.



Die Verlässlichkeit, Erfahrung und das unermüdliche Engagement der nebenamtlichen Hausmeister schätzen wir sehr – denn ohne sie wäre die RBS nicht das, was sie heute ist.

Rezept

So schmeckt der Frühling

Rhabarber-Kuchen mit Streuseln



April und Mai sind Rhabarber-Zeit und damit die perfekten Monate, um sich mit einem leckeren Stück Kuchen in die Sonne zu setzen. Darauf freut sich auch unsere Auszubildende Anna Brombach, die uns dieses köstliche Rezept empfohlen hat. Viel Spaß beim Nachbacken und Genießen!



Für die Füllung

- 750 g Rhabarber (geputzt ca. 600-650 g)
- 1 TL Butter für die Pfanne
- 80 g Zucker
- 2 leicht geh. EL Speisestärke

Für den Teig

- 400 g helles Dinkelmehl oder Weizenmehl
- 170 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 Ei Gr. M
- ½ TL abgeriebene Zitronenschale (optional)
- 200 g Butter kalt

Zum Anrichten

- 1 EL Puderzucker zum Bestäuben

So einfach geht's:

1. Den Boden der Springform (26 cm) mit Backpapier auslegen und den Rand leicht einfetten.
2. Den Rhabarber waschen, die Enden abschneiden und die Stangen in 1–2 cm breite Stücke schneiden. Am Ende sollten etwa 600–650 g geputzter Rhabarber übrig sein.
3. Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.
4. Butter in einer Pfanne schmelzen, die Rhabarberstücke hinzufügen, mit Zucker bestreuen und ca. 2 Minuten erhitzen. Anschließend die Speisestärke darüberstreuen und alles unter Rühren weitere 2–3 Minuten leicht dünsten. Dann beiseitestellen.
5. Alle Zutaten für den Teig vermengen, bis sich Krümel bilden.
6. 2/3 der Krümel gleichmäßig auf dem Boden der Springform verteilen und festdrücken. Einen kleinen Rand von etwa 1 cm Höhe formen, damit die Füllung später nicht ausläuft. Die leicht abgekühlte Rhabarberfüllung auf dem Teigboden verteilen und die restlichen Krümel darüberstreuen.
7. Die Form auf die mittlere Schiene des vorgeheizten Ofens schieben und den Kuchen 45–50 Minuten backen, bis er goldbraun ist. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben.

Fahrrad-Check

Viel Spaß beim Radeln!



Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die perfekte Zeit des Jahres, um sich auf den Sattel zu schwingen und das Bergische Land mit dem Rad zu erkunden. Dank Elektrounterstützung herrscht ohnehin meist Rückenwind, so dass auch die ortsüblichen Steigungen problemlos gemeistert werden können. Bevor es losgeht, lohnt sich jedoch ein kurzer Frühjahrs-Check.

1. Reifen prüfen

Pumpen Sie die Reifen Ihres Rads auf, bis der Reifendruck angemessen ist. Achten Sie dabei auf Risse oder poröse Stellen im Gummi. Diese könnten reißen und zu einem platten Reifen führen.

2. Bremsen testen

Funktionierende Bremsen sind entscheidend für Ihre Sicherheit. Testen Sie, ob die Bremsen gleichmäßig greifen und die Bremsbeläge noch ausreichend Profil haben. Quietschen oder verzögerte Reaktionen sind ein Zeichen für beschädigte Bremsen und sollten dringend überprüft werden.

3. Ketten und Schaltung pflegen

Eine saubere und gut geölte Kette sorgt für ein angenehmes Fahrgefühl und verlängert die Lebensdauer des Fahrrads. Entfernen Sie also den alten Schmutz und Fett und tragen Sie anschließend etwas Kettenöl auf.

4. Lichter und Reflektoren kontrollieren

Auch im Frühling kann man in der Dämmerung oder bei schlechter Witterung unterwegs sein. Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Rücklicht funktionieren und alle Reflektoren vorhanden und sauber sind.

5. Zubehör checken

Lenker, Sattel und Gepäckträger sollten fest sitzen. Ein kurzer Blick auf Klingel, Schutzbleche und Ständer lohnt sich ebenfalls. Wer unsicher ist, kann das Fahrrad auch in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Praktisch: Die RBS-Fahrradbox

Gerade schwere E-Bikes können kaum in Kellern untergebracht werden. Als Alternative gibt es in vielen unserer Siedlungen Fahrradboxen, die kostengünstig angemietet werden können. So ist Ihr Rad sicher vor Wetter und Diebstahl und allzeit einsatzbereit. Wenn Sie wissen möchten, ob und wo eine Box frei ist, melden Sie sich gerne bei unserem Ansprechpartner Herrn Robin Schwierz per Mail: schwierz@rbs-wohnen.de.



Mini-Garagen für Fahrräder: Diese Boxen in unseren Quartieren bieten Schutz und eine bequeme Unterstellmöglichkeit für Ihr Rad.

Unter Nachbarn

Flucht- und Rettungswege freihalten

Brandschutz ernst nehmen

Schuhregale, Blumenständer und Fahrräder in den Hausfluren sind im Brandfall gefährliche Hindernisse. Werden Fluchtwege blockiert oder die Sicherheit gefährdet, kann das rechtliche Konsequenzen haben. Das sollten Sie wissen.

Treppenhäuser sind ebenso wenig als Lagerraum geeignet wie Flure. Diese gemeinschaftlich genutzten Bereiche sollten nie vollgestellt werden – auch um im Ernstfall Flucht- und Rettungswege frei zu halten. Bedenken Sie: Im Notfall sollte genügend Platz vorhanden sein, um Verletzte mit einer Trage durch das Treppenhaus zu transportieren. Für die Feuerwehr kommt es bei der Rettung von Menschen aus dem Feuer auf jede Sekunde an!

Zudem erschwert ein zugestelltes Treppenhaus älteren Menschen oder Eltern mit Kinderwagen, sich sicher zu bewegen. Herumliegendes Spielzeug wie Skateboards oder andere Kinderfahrzeuge können sehr schnell zu Stolperfallen werden. Im Schadensfall kann das auch die Besitzer teuer zu stehen kommen. Tragen Sie deshalb für sich und Ihre Nachbarn Sorge und stellen Sie nichts in Treppenhäuser und Hausflure.

Übrigens kann auch Gerümpel in den Abstellräumen die Sicherheit aller Hausbewohner gefährden. Unnötig aufbewahrte Gegenstände wirken bei Feuer als Brandbeschleuniger. Deshalb empfehlen wir Ihnen in Ihrem eigenen Interesse, nicht mehr benötigte Gegenstände nicht in den Abstellräumen zu lagern, sondern von Zeit zu Zeit den Sperrmüll zu bestellen.



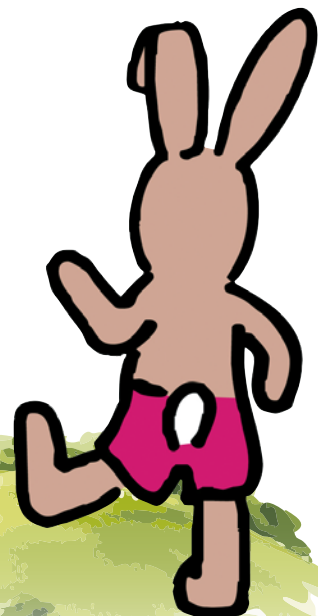
Aufgepasst!

Häschen hüpf, Häschen hüpf!

Habt ihr schon die kleinen Häschen entdeckt, die sich in dieser Ausgabe tummeln? Passend zum Frühling sind sie wieder unterwegs, um vielleicht sogar das eine oder andere Osterei für euch zu verstecken.

Schaut genau hin und findet sie alle! Wenn ihr die Buchstaben in die Kreise mit den passenden Farben schreibt, entdeckt ihr sogar die Lieblingsblume der kleinen Häschen.

Lösung:



Das Lösungswort schickst du einfach mit der ausgefüllten Postkarte an die RBS. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine im Wert von jeweils 35,00 Euro für das Kombibad Paffrath. Viel Glück!

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2026.

Gewinner der letzten Ausgabe

In unserer vergangenen Winterausgabe hatten wir alle Kinder eingeladen, den kleinen Wichteln auf die Schliche zu kommen. Apropos „Wichteln“: Bei dieser schönen Adventstradition dreht sich alles um das originellste GESCHENK. Und genau dieses war auch das gesuchte Lösungswort. Beschenkt fühlen durften sich vor allem unsere drei Gewinner, die sich über einen Gutschein für die Zirkusfabrik Dellbrück freuen durften. Herzlichen Glückwunsch und „Allez hopp!“

- Rosi Baumgart
- Tom Gray
- Amina Rzayeva

Rückblicke

Schöne Erinnerungen

Adventszauber, Nikolaus und Co.

Auch im letzten Jahr haben wir mit vielen Mieterinnen und Mietern die besinnliche Zeit gefeiert. Jetzt freuen wir uns auf Frühling, Sonne und Blumen – doch die schönen Begegnungen bleiben in Erinnerung. Herzlichen Dank an alle, die diese stimmungsvollen Adventsfeiern möglich gemacht haben.





Gutscheine für die Gärtnerei Florhof

Mitmachen und gewinnen!

Teil eines Körpergliedes	Bein-gelenk	Wortlaut	Regis-tratur	wirklich	Dienst-schwur	eine der Großen Sunda-inseln	franz. Autorin (Fran-çoise)	Teil-zahlung
					Fluss zur Mosel			
Trink-gefäß	Figur bei A. Lind-gren: ... Blomquist	Täu-schung, Mogelei					das klassi-sche Altertum	
					Marine-unter-offizier			
saloppe Umgangs-sprache; Jargon	Prophe-tin, Weis-sagerin	Haupt-stadt von Georgia (USA)	West-germane					
Meer-enge der Ostsee				Haus-errich-tungs-abschnitt	Frosch-lurch	unauf-hörlich; unbe-grenzt		Palast des Sultans
				dichte-risch: die Welt				
Halb-insel der Danziger Bucht			Ver-fasser		Kletter-trieb einer Pflanze			
brit-amerik. Filmstar (Cary)	ebenfalls				Platz, Stelle	be-stimmter Artikel		
			dt. Schrift-steller (Heinrich)				die Kreis-zahl	
ein Europäer	musika-lischer Begriff					Kose-form für Groß-vater		
			Ge-brauchs-gegen-stand					

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2026. Viel Glück!

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Gutscheine für die Gärtnerei Florhof in Paffrath im Wert von jeweils 50 Euro.

Gewinner der letzten Ausgabe

Das Kreuzworträtsel der vergangenen Ausgabe war durchaus knifflig. Gesucht war jenes Musikinstrument, das traditionell eher in Kirchtürmen beheimatet ist – sich in der Weihnachtszeit jedoch durchaus auch mal in handlicher Form präsentiert. Es ging natürlich um die GLOCKE, die vor allem das Glück für unsere drei Gewinnerinnen eingeläutet hat. Über je einen 50-Euro-Gutschein für die Rhein-Berg-Galerie sowie unsere herzliche Gratulation durften sich dieses Mal freuen:

- Frau Anna Maria Föhlisch
- Frau Gabriele Kohlenberg
- Frau Saskia Ballnat

Und die Gewinnerin unseres Sonderpreises „Tannenbaum“ war Frau Aurora Gauf.

Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 01 | 2026, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44
info@rbs-wohnen.de, www.rbs-wohnen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis: Shutterstock: CreativeT-Shirt Designs, Pixel-Shot, insta_photos, ShotPrime Studio, Aleksei Solove, Valeriana002, Juefrateam

Text und Gestaltung: stolp+friends Marketinggesellschaft mbH,
www.stolpundfriends.de

Druck: medienzentrum süd, Bischofsweg 48-50, 50969 Köln

Meine Meinung, Anregungen und Wünsche



☐ „Lesezeichen“ hat mir gut gefallen.

☐ „Lesezeichen“ sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

☐ Bitte schicken Sie mir den Einladungscode für das RBS-Kundenportal. Meine E-Mail-Adresse: _____

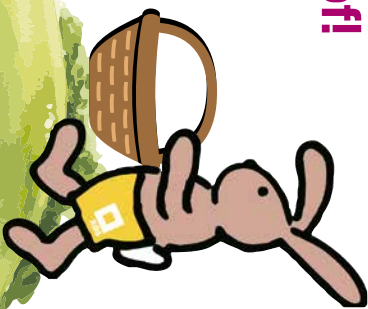
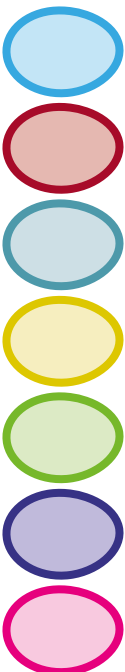
☐ Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Aufgepasst!

Häschen hüpf, Häschen hüpf!

Lösung:



Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Bitte
ausreichend
frankieren

Bitte
ausreichend
frankieren